

# LUG & TRUG

Folge 2 » Neue Betrugsformen «

**Wie schütze ich mich vor Betrug?**



In Zusammenarbeit von  
„Sicher Leben in Graz“ und  
der Grazer Kriminalpolizei



## **Impressum:**

### Herausgeber:

Graz: Sicher Leben!,  
Eingetragener Verein  
Körblergasse 10, 8010 Graz  
ZVR: 066269364

**[www.sicherlebeningraz.at](http://www.sicherlebeningraz.at)**  
**[www.facebook.com/sicherlebeningraz.at](https://www.facebook.com/sicherlebeningraz.at)**  
**[www.twitter.com/SicherLebenGraz](https://www.twitter.com/SicherLebenGraz)**

Für den Inhalt verantwortlich:  
Werner Miedl

### Vorstand:

Dr. Klaus Gstirner  
*Obmann*  
Wofgang Schnelzer, MSc  
*Schriftführer*  
Franz Grossauer  
*Kassier*  
Mag.a Pauline Riesel-Soumaré  
*Beirätin, Migranten*  
Christian Loigge, MSc  
*Beirat*  
Werner Miedl  
*Geschäftsführer*

Diese Information wurde in Zusammen-  
arbeit mit den Beamten der Betrugsgrup-  
pe der Grazer Kriminalpolizei erstellt.  
Dank gilt vor allem Klaus Murtinger,  
Daniela Schuster, Kurt Kemeter und  
Gerd Lachomsek.

Druck: Offsetdruck Dorrong OG, Graz

### Unsere Partner:





Zur leichteren Lesbarkeit wurde auf geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet, womit keine Aussage über die tatsächliche Geschlechterverteilung von Straftätern und Straftäterinnen getroffen wird.  
Die aktuelle Gerichtsstatistik Österreichs weist 86% aller Verurteilten als männlich aus.



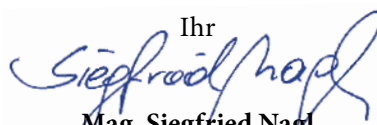
**S**icherheit ist mir ein großes Anliegen, denn das persönliche Sicherheitsgefühl bestimmt die Lebensqualität in unserer Stadt. Deshalb versuchen wir auf vielen Ebenen diese Sicherheit in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir fördern als Stadt Graz den jährlichen Präventionskongress, der alle Interessierten darüber informiert, was jede(r) selbst zur Sicherheit beitragen kann. Über das Projekt „Nachbar schafft Sicherheit“ gibt es für Siedlungen auch die Möglichkeit ein Sicherheitsseminar vor Ort gratis abzuhalten.

Mit dem Verein „Sicher Leben in Graz“ wollen wir die Sicherheitsarbeit in unserer Stadt um eine wesentliche Facette ergänzen. Die Grundsätze: Informieren statt sanieren, Angst nehmen statt zu schüren, aber auch Konsequenz dort wo sie nötig ist, werden durch die Arbeit der Profis in dem Verein umgesetzt.

Wir haben eine Ordnungswache ins Leben gerufen und wir bemühen uns mit dem Jugendamt in Kooperation mit der Polizei, das Jugendschutzgesetz auch tatsächlich zu kontrollieren und bei Vergehen vor allem auch die Eltern in die Pflicht zu nehmen. Daher ist das grundsätzliche Sicherheitsgefühl in Graz, das belegen alle unsere Studien, tadellos. Dabei ist besonders erfreulich, dass in Graz das Vertrauen in die eigenen Nachbarn groß ist. Trotzdem muss man auf der Hut sein, denn Betrüger und Gauner finden sich immer und überall.

Mit dieser Broschüre wollen wir Sie auf die wichtigsten Betrugsformen aufmerksam machen und Anleitungen geben, wie man sich vor Ihnen schützt.

Ihr  
  
**Mag. Siegfried Nagl**  
Bürgermeister der Stadt Graz



**S**icherheit ist wesentlich um sich in einer Stadt wohlfühlen zu können. Um noch mehr Sicherheit zu gewährleisten, sind wir mit dem Verein „Sicher Leben in Graz“ eine Kooperation eingegangen. Gemeinsam mit der Grazer Stadtverwaltung und mit dem städtischen Sicherheitsmanagement, mit der Ordnungswache und mit der Polizei sollen in Zukunft alle Bürgerinnen und Bürger an der Kriminalitätsprävention mitwirken können. Fachkundige wissenschaftliche Beratung wird uns dabei unterstützen.

Die umfassende Information aller Grazerinnen und Grazer ist Grundvoraussetzung für diese Arbeit und die muss genau dort beginnen, wo aktuell die größten kriminalstatistischen Zuwachsraten zu verzeichnen sind: Beim Betrug im Allgemeinen und beim Betrug im Internet, dem Cybercrime, im Speziellen!

In Zukunft werden wir Sie daher rechtzeitig und umfassend über aktuelle und neue Formen der Kriminalität informieren. Mit allen Mitteln werden wir den kriminellen Elementen ihr Treiben so schwer wie möglich machen!

Ich bin davon überzeugt, dass durch diese interdisziplinäre Zusammenarbeit eine neue Kraft für ein noch lebenswerteres Graz entsteht!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mario Eustacchio'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'M' and 'E'. The word 'Ihr' is written in a smaller, simpler font above the signature.

**Mag. (FH) Mario Eustacchio**  
Grazer Sicherheitsstadtrat



Dr. Klaus Gstirner,  
Arzt und Psychotherapeut will als  
Obmann von „Sicher Leben in Graz“  
einen Beitrag dazu leisten, dass wir  
uns in unserer Stadt auch weiterhin  
wohlfühlen können!

**L**ug und Trug. Täuschen und Lügen sind die Praktiken der Betrüger, denen wir mit dieser Broschüre das Leben schwer machen wollen. Erst wenn Sie ausreichend über Informationen verfügen, können Sie sich auch erfolgreich zur Wehr setzen.

Und genau darauf kommt es uns vom Verein „Sicher Leben in Graz“ an: Wir wollen mit der Polizei, der Stadt Graz, den Hilfsorganisationen und den Betroffenen gemeinsame Sache machen. Damit wir den Ganoven das Handwerk legen und Sie sich auf der sicheren Seite fühlen!

Ihr

**Dr. Klaus Gstirner**  
Obmann



**D**as Werkzeug des Betrügers ist die Lüge. Diesen Satz lernt jeder Schüler, jede Schülerin zu Beginn der polizeilichen Ausbildung kennen. Unsere Erfahrung im Kriminaldienst (Betrugsgruppe) bestätigt diese Aussage. Sie erklärt das Wesen des Betrug es eindringlich und gut: Um Vertrauen brechen zu können – und jeder Betrug ist ein Vertrauensbruch – muss es zuerst hergestellt worden sein. Im Falle eines Betrug es geschieht dies durch Täuschung und Lüge.

Am Ende quälen sich die Opfer mit Selbstvorwürfen und haben nicht „nur“ ihr Geld sondern meist auch jeglichen Glauben an Redlichkeit und Ehrlichkeit verloren.

Im Folgenden stellen wir Betrugsarten vor, mit denen die Kriminalpolizei häufig konfrontiert wird, und Sie erhalten Empfehlungen, wie Sie sich schützen und wie Sie im Schadensfall reagieren können.

Für alle Fälle gilt: Verständigen Sie im Bedarfsfall ohne Zögern die Polizei! Beim Stadtpolizeikommando Graz kümmert man sich gerne in jeder Polizeiinspektion und unter der Telefonnummer der Grazer Polizei 059-133-65-0 um Ihr Anliegen oder vermittelt Sie an eine zuständige Dienststelle.

Ihr

Chefinspektor  
**Klaus Murtinger**

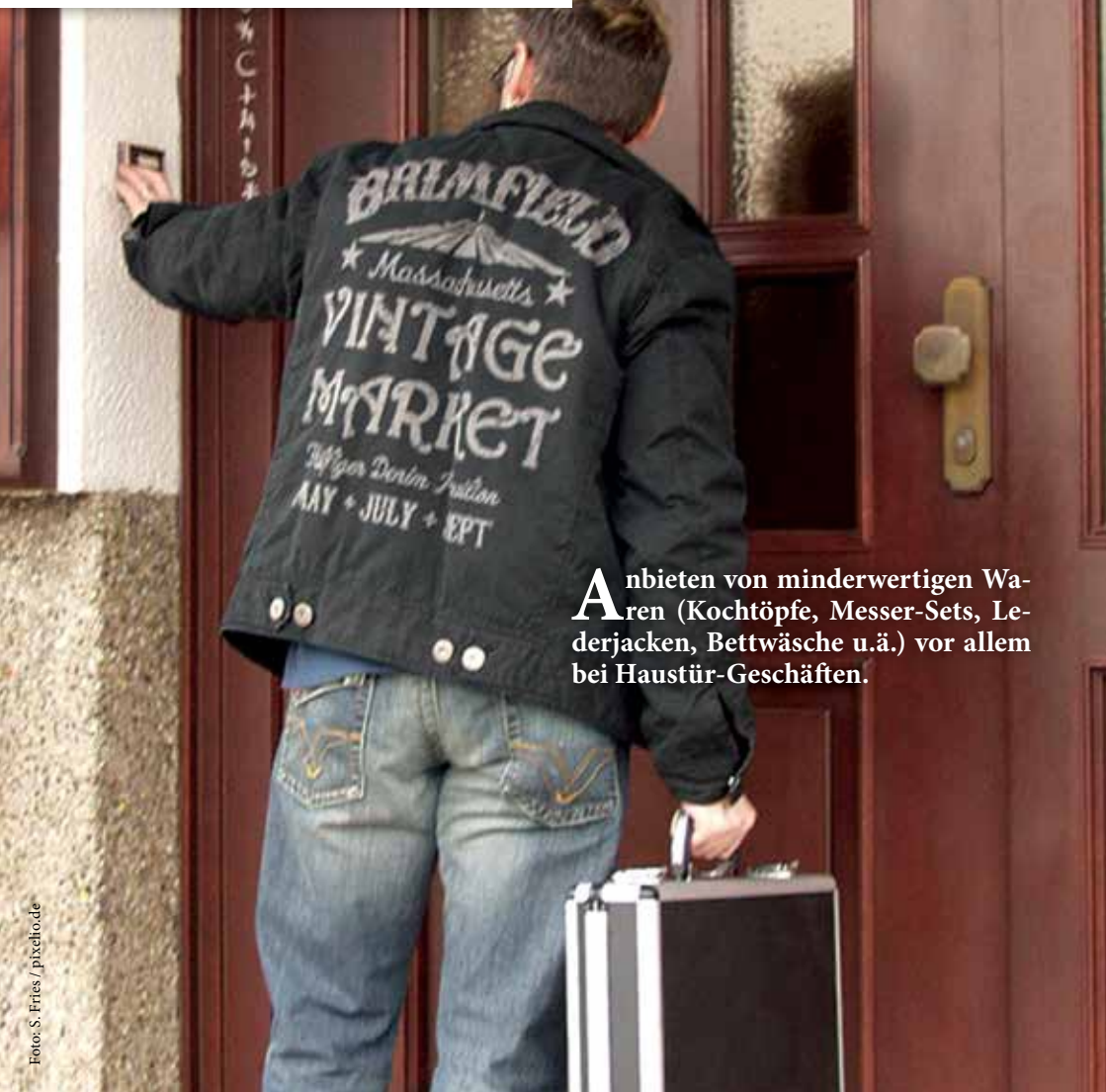
Leiter der Betrugsgruppe,  
Stadtpolizeikommando Graz

Ihre

Abteilungsinspektor  
**Daniela Schuster**

Betrugsgruppe,  
Stadtpolizeikommando Graz

# Betrügerischer Verkauf von minderwertigen Waren



**A**nbieter von minderwertigen Waren (Kochtöpfe, Messer-Sets, Lederjacken, Bettwäsche u.ä.) vor allem bei Haustür-Geschäften.



### Was ist passiert:

Vor meiner Haustüre steht ein freundlicher Mann, der mir Waren zum Verkauf anbietet. Er erklärt mir, dass er qualitativ hochwertige Ware zu relativ günstigen Preisen anzubieten hätte.

Ich lasse mir die Waren zeigen und höre mir seine überschwänglichen Produktbeschreibungen an. Nach einigen Minuten lasse ich mich zum Kauf überreden.

Als ich meinen Nachbarn von meinem Schnäppchen erzähle, ernte ich nur Kopfschütteln über meine Leichtgläubigkeit.

### Was liegt vor:

Reisende Händler bieten minderwertige Ware bei Haustürgeschäften oder auf der Straße zu deutlich überhöhten Preisen an. Es wird ein Vielfaches des tatsächlichen Warenwertes verlangt.

Der Betrüger drängt durch seinen Redeschwall zur Kaufentscheidung. Er vermittelt das Gefühl, ein richtiges Schnäppchen machen zu können. Zusätzlich macht er sich die Höflichkeit der vornehmlich älteren Generation zunutze, nicht Nein sagen zu wollen.

Oftmals werden diese Türgeschäfte zum Diebstahl von Wertsachen aus der Wohnung genutzt (Mittäter durchsuchen die Wohnung unbemerkt, während ein Ablenkungsgespräch an der Tür geführt wird – auch bekannt als Wasserglas-, Paketabgabe-, Zettel- und Tischdecken-Trick).

### Die Polizei empfiehlt:

→ Lassen Sie keine Unbekannten in die Wohnung.

→ Denken Sie daran, dass Qualitätsware im Fachhandel angeboten wird und nicht auf der Straße.

→ Überlegen Sie, wieviel Sie zuletzt für ein gleichartiges Produkt im Geschäft bezahlt haben und ob Sie das jetzige Angebot überhaupt brauchen.

→ Machen Sie sich bewusst, dass Sie üblicherweise in ein Geschäft gehen, um eine benötigte Ware zu kaufen und nicht darauf warten, dass zufällig ein Händler vor Ihrer Haustüre steht.

→ Sie können keine Garantie für die an der Haustüre erworbene Ware geltend machen.

→ Prägen Sie sich das Aussehen des Betrügers ein und notieren Sie Marke/Type/Farbe und Kennzeichen des von ihm verwendeten Fahrzeuges. Das kann der Polizei bei der Ausforschung des Betrügers weiterhelfen.

## Wett(schein)- Betrug

Betrüger fälschen Wett- und Auszahlungsscheine und täuschen dem Personal eines Wettbüros einen auszahlbaren Gewinn vor.

# Falschgeld



**H**erstellung und Verbreitung (auch Annahme, Besitz und Weitergabe) von gefälschten Banknoten und Münzen.

### Was ist passiert:

Ich bezahle an der Supermarktkassa. Die Kassiererin ersucht mich, auf die Polizei zu warten, da mein Geldschein falsch ist. Ich weiß gar nicht mehr, wo ich den Schein bekommen habe. Die Polizei überprüft, ob ich etwas mit der Sache zu tun habe. Das Geld bekomme ich jedenfalls nicht ersetzt.

### Was liegt vor:

Betrüger nutzen die mangelnde Aufmerksamkeit und Kenntnis ihrer Opfer, um „Blüten“ zur Bezahlung zu verwenden. Das falsche Geld ist dem echten täuschend ähnlich und kann praktisch überall in Umlauf gebracht werden. Am beliebtesten sind Gedränge an der Supermarktkassa, schummriges Licht von Nachtlokalen, Tankstellen und Taxis.

Wer Falschgeld entgegennimmt, hat den doppelten Schaden: Es gibt keine Entschädigung, und man macht sich selbst strafbar, wenn man es weiter gibt.

### Die Polizei empfiehlt:

- Machen Sie sich mit den aktuellen Sicherheitsmerkmalen der Euro-Noten vertraut.
- Sehen Sie sich die Tipps auf der Website der Nationalbank an.
- Geben Sie im Verdachtsfall kein Falschgeld weiter – damit machen Sie sich strafbar.

→ Wenn Sie den Verdacht haben, Falschgeld erhalten zu haben, benachrichtigen Sie bitte sofort die Polizei, um ein rasches Handeln zu ermöglichen.

## Kontoeröffnungs- Betrug / Kredit-Betrug

Unter Vorlage falscher Dokumente (Ausweise, Meldenachweise, Gehaltszettel) werden Konten eröffnet oder Kredite beantragt.

Die Konten können in der Folge zB. für illegale Transaktionen genutzt werden. Kredite werden von den Betrügern nicht zurückgezahlt. Ihre Identitäten können nicht festgestellt werden.

## Kreditkarten- Betrug

Die Betrüger legen zur Zahlung ihrer Einkäufe (Luxusgüter, Parfums, Kosmetika, Elektronik-Geräte) gefälschte Kreditkarten vor.

Die Einkäufe erfolgen ohne Inanspruchnahme einer Beratung, gekauft wird meist die größte und teuerste Produkteinheit. Oft verfügen die Betrüger auch über einen zu den Kreditkartendaten passenden, gefälschten Ausweis.

# Lederjacken- Betrug

**V**ortäuschung einer Bekanntschaft  
sowie einer Notlage, um Bargeld  
zu erschleichen.



### Was ist passiert:

Neben mir hält ein Auto, ein älterer Mann steigt aus und begrüßt mich freundschaftlich und überschwänglich. Woher kenne ich diesen Mann nur? Es ist mir fast peinlich zu fragen, wie er heißt.

Wie sich herausstellt, haben wir vor Jahren zusammen in einer großen Firma gearbeitet. Mein ehemaliger Kollege ist erleichtert, mich zufällig getroffen zu haben, denn er benötigt dringend Bargeld, um die Behandlungskosten für seine verunfallte Frau bezahlen zu können.

Einem Kollegen muss man helfen, und so fahre ich mit ihm zur Bank und behebe 2.000 Euro Bargeld. Als ich ihm dieses Geld übergebe, überlässt er mir zur Sicherheit bis zur Rückzahlung einige teure Lederjacken. Einige Tage später fällt mir ein, dass mein ehemaliger Kollege weder meine Adresse noch meine Telefonnummer kennt.

### Was liegt vor:

Diese Betrugsart wird bevorzugt von Personen südländischer (italienischer) Herkunft praktiziert. Es liegt in keinem Fall eine Bekanntschaft oder ein sozialer und gesundheitlicher Notfall vor, und die vermeintlich wertvollen Lederjacken erweisen sich als billige Imitate.

Dem Betrüger geht es einzig darum, die Hilfsbereitschaft älterer Personen auszunutzen und so an Bargeld zu kommen.

### Die Polizei empfiehlt:

→ Seien Sie kritisch, und hinterfragen Sie Details zur angeblich gemeinsamen Arbeitsstelle.

→ Überlegen Sie, ob die behauptete Verkettung von Zufällen wirklich möglich ist.

→ Prägen Sie sich das Aussehen des Betrügers ein und notieren Sie Marke/Type/Farbe und Kennzeichen des von ihm verwendeten Fahrzeuges. Das kann der Polizei bei der Ausforschung des Betrügers weiterhelfen.

## Geldwechsel-Betrug

Die Betrüger lenken den Kassier durch Verwirrung und mehrmaliges Hin- und Zurückwechseln verschiedener Stückelungen und Beträge ab und verleiten den Mitarbeiter dazu, eine höhere Summe aus der Kassa zu geben. Der Fehlbetrag wird meist erst bei Kassasturz bemerkt.



Häufig wird der Geldwechselbetrug bei Hochbetrieb in Supermärkten, Trafiken und Tankstellen versucht. Profi-Geldwechselbetrüger arbeiten mit der Fingerfertigkeit von Taschenspielern und schaffen es mitunter, Bankmitarbeiter zu täuschen.

# Teppich- Betrug

**V**erkauf minderwertiger Teppiche zu überhöhten Preisen, meist nach vorheriger telefonischer Ankündigung.

### Was ist passiert:

Der freundliche Mitarbeiter eines mir bekannten Teppichhändlers meldet sich am Telefon und erkundigt sich, ob ich mit meinem letzten Kauf zufrieden bin. Er teilt mir mit, dass Teppiche nach einer Ausstellung zu besonders günstigen Preisen an Stammkunden verkauft werden. Er würde gerne vorbeikommen, um mir die besten Stücke zu zeigen. Zur vereinbarten Zeit steht er mit seinem Wagen vor meinem Haus und führt mir einige Teppiche vor.

Der Preis erscheint mir günstig, und ich kaufe ein schönes Exemplar um einige tausend Euro. Wochen später zeige ich den Teppich stolz meinem fachkundigen Freund. Dieser äußert Bedenken über die Echtheit, die Herkunft und den Wert des Teppichs.

### Was liegt vor:

Betrüger haben entweder Kundendaten von ausländischen Teppichhändlern erlangt oder nutzen Namen bekannter heimischer Händler, um sich das Vertrauen des Kunden zu erschleichen. Angeboten wird minderwertige Massenware, wobei der Käufer durch Täuschung über die Qualität und Herkunft ein Vielfaches des tatsächlichen Wertes bezahlt. In anderen Fällen wird das Teppichgeschäft als Vorwand benutzt, indem der angeblich wertvolle Teppich als Sicherheit für ein Darlehen beim Kunden hinterlegt wird. Der Kunde wird überredet, einen Bargeldbetrag für vorgeblich dringend notwendige Aufwendungen (Zoll, Lagergebühren od. sozialer Notfall) vor auszahlen.

### Die Polizei empfiehlt:

- Denken Sie daran, dass Teppichhändler ihre Qualitätsware nicht auf der Straße anbieten.
- Halten Sie im Zweifelsfall Rücksprache mit dem vom Betrüger genannten Teppichhändler.
- Holen Sie die Meinung eines Fachmannes ein, bevor Sie sich zum Kauf entscheiden.
- Prägen Sie sich das Aussehen des Betrügers ein und notieren Sie Marke/Type/Farbe und Kennzeichen des von ihm verwendeten Fahrzeuges. Das kann der Polizei bei der Ausforschung des Betrügers weiterhelfen.

## Anmelden von Mobiltelefonen



Betrüger melden Mobiltelefone unter Verwendung falscher Ausweise an und telefonieren, ohne die Kosten zu zahlen, bis das Telefon vom Betreiber gesperrt wird.

# Neffentrick (Verwandten- trick)



**T**elefonische Vortäuschung einer Verwandtschaft oder Bekanntschaft, um Bargeld zu erschleichen, das für einen angeblichen Wohnungs- oder Hauskauf benötigt wird.



### Was ist passiert:

Das Telefon läutet. Ich hebe ab und werde freudig mit meinem Vornamen begrüßt. Die hochdeutsch klingende Stimme der Anruferin kommt mir bekannt vor. Die Frau lässt mich kurz raten, wer sie ist. Gott sei Dank fällt es mir jetzt ein, es muss die Frau meines Neffen sein, der in Deutschland lebt.

Von den Beiden habe ich schon lange nichts gehört. Welche Freude, dass sie gerade in Graz sind und sich eine Wohnung ganz in meiner Nähe gekauft haben. Sie bittet mich, ihr schnell Geld für die Anzahlung beim Notar zu leihen, da es ein Problem mit der Überweisung aus Deutschland gibt. Ich kann ihr 30.000 Euro von meinen Ersparnissen anbieten. Damit alles schnell geht, wird ein Mitarbeiter des Notars geschickt, der das Geld sofort bei mir abholt. Komisch, bis heute haben sich weder mein Neffe noch seine Frau bei mir bedankt. Das Geld habe ich auch nicht zurück bekommen.

### Was liegt vor:

Eine Organisation von Betrügern sucht aus öffentlichen Telefonbüchern allein eingetragene traditionelle Frauennamen aus. Die hochdeutsch sprechenden Telefonisten geben sich als Verwandte oder Bekannte zu erkennen und täuschen Geldnot vor.

Weder das Verwandtschaftsverhältnis noch der Wohnungskauf sind real. Es wird nur die Hilfsbereitschaft ausgenutzt, um an größere Bargeldbeträge oder wertvollen Schmuck zu gelangen.

Die Geldabholung erfolgt immer über eine Person (angeblich Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Anwaltskanzlei), die dem Angerufenen nicht persönlich bekannt ist.

### Die Polizei empfiehlt:


- Geben Sie niemals Auskunft über Ihre finanziellen Verhältnisse und lassen Sie sich nicht zu Geldabhebungen drängen.
- Rufen Sie Ihren Verwandten zurück und hinterfragen Sie die Geschichte.
- Vertrauen Sie Ihrem Gefühl, wenn Ihnen die Situation absurd vorkommt.
- Beraten Sie sich mit einer Vertrauensperson.
- Bestehen Sie darauf, das Geld keiner Mittelsperson sondern ausschließlich Ihren Verwandten zu übergeben.
- Verständigen Sie bei verdächtigen Anrufen bitte möglichst schnell die Polizei.

## Einmiet-Betrug



Betrüger mieten – meist unter Vorlage falscher Ausweise – eine Wohnung und haben weder die Mittel noch die Absicht, die Mietkosten zu bezahlen.

# Okkult- Betrug



**A**usnutzen der misslichen Gefühls-  
lage einer Person, wobei durch  
Vornahme okkult oder spiritueller  
Handlungen, die mit außerordentlich  
hohen Geldforderungen verbunden  
werden, eine Besserung der Situation  
versprochen wird.

### Was ist passiert:

Mir geht es im Moment gar nicht gut. Die Kinder sind aus dem Haus, meine Ehe ist kürzlich geschieden worden, und beruflich stehe ich sehr unter Druck. Gedankenverloren spaziere ich durch die Herrengasse, als mich eine freundliche junge Frau am Arm fasst und mir Mut zuspricht. Es entwickelt sich ein Gespräch, und ich fühle mich verstanden wie schon lange nicht mehr. Die Frau scheint ein richtiges Medium zu sein. Sie will mich in ihre Gebete einschließen und verlangt dafür nur ein bisschen Geld, das von Herzen kommen soll. Ich gebe ihr gerne 100 Euro, und wir beschließen, in Kontakt zu bleiben. Bald gibt sie mir zu verstehen, dass es mir noch besser gehen würde, wenn ich bereit bin, mich von wirklich großen Geldbeträgen zu trennen.

Vertrauensvoll habe ich der Frau mittlerweile einige tausend Euro übergeben. Mir geht es nach wie vor nicht gut, und ich fühle mich durch weitere Geldforderungen immer mehr bedrängt. Wie konnte ich mich nur auf so etwas einlassen?

### Was liegt vor:

Betrügerinnen mit guter Menschenkenntnis suchen gezielt Kontakt zu Personen, die sich augenscheinlich in schlechter Verfassung befinden. Sie versprechen diesen Personen Heilung oder Besserung durch die Vornahme okkulten, esoterischer oder religiöser Handlungen.

Als Bezahlung werden immer höhere Geldbeträge gefordert – oftmals werden die Opfer massiv bedrängt.

### Die Polizei empfiehlt:

- Suchen Sie in misslichen Situationen Rat bei Ihren Freunden oder nehmen Sie professionelle Hilfe.
- Treffen Sie in solchen Situationen keine größeren finanziellen Entscheidungen.
- Scheuen Sie nicht den Weg zur Polizei oder zu Beratungsstellen.

## Liefer- und Nachnahme-Betrug


Ein schon lange bekanntes und heute selten gewordenes Betrugsmuster ist die Versendung wertloser Dinge, die vom Empfänger gegen Bezahlung einer Nachnahme- oder Zustellgebühr entgegen genommen werden sollen.



### Die Polizei empfiehlt:

- Nehmen Sie keine Sendungen gegen Nachnahmegebühr an, wenn Sie nichts bestellt haben.
- Lassen Sie sich nicht dazu drängen, die Gebühr für einen angeblich nicht anwesenden Nachbarn zu bezahlen.

# Spenden-Betrug, Sammel- und Bettel-Betrug



**V**ortäuschung einer Notlage oder Mittellosigkeit im direkten Kontakt (Sammler gibt sich als Mitglied einer karitativen Organisation aus, Autofahrer täuscht Panne vor, Person täuscht Katastrophenschäden vor).

### Was ist passiert:

Am Parkplatz eines Einkaufszentrums hält mir eine junge Frau eine Spendenliste vor und gibt mir zu verstehen, dass sie taubstumm sei. Auf der Liste sehe ich, dass Geld für die Errichtung karitativer Betreuungsstätten gesammelt wird. Es haben sich bereits andere Leute mit Namen und gespendeten Geldbeträgen auf der Liste eingetragen. Gerne gebe ich der Frau 10 Euro und setze meinen Namen auf die Liste.

### Was liegt vor:

Möglicherweise versucht sich eine Gruppe von Betrügern (meist auf der Durchreise) auf diese Weise ihren Lebensunterhalt zu sichern. Die karitative Betreuungsstätte existiert nicht, die Spendenliste ist von den Betrügern selbst gefertigt, und das Geld fließt in die Taschen der Betrüger. Die junge Frau ist im Übrigen auch nicht taubstumm. Ähnlich gestalten sich jene Fälle, in denen Autofahrer Pannen vortäuschen und um Geld für die Reparatur bitten oder in denen Personen Katastrophenschäden in ihrem Heimatland vortäuschen.

### Die Polizei empfiehlt:

- Seien Sie hilfsbereit, aber bewerten Sie die Situation kritisch.
- Spenden Sie bevorzugt an seriöse, Ihnen bekannte Hilfsorganisationen.
- Geben Sie nicht leichtfertig Ihre Kontaktdaten bekannt.

→ Prägen Sie sich das Aussehen des Betrügers ein und notieren Sie Marke/Type/Farbe und Kennzeichen des von ihm verwendeten Fahrzeuges. Das kann der Polizei bei der Ausforschung des Betrügers weiterhelfen.

## Wash-Wash-Betrug\*

Dem Opfer wird von Betrügern vorgaukelt, dass große Geldmengen aus dem Ausland (vorwiegend afrikanische Länder) nach Europa geschmuggelt worden sind. Zur Täuschung der Zoll- und Steuerbehörden seien die Geldscheine eingefärbt worden (z.B. weiß oder schwarz). Für die Entfärbung des Geldes seien Chemikalien und echte Banknoten, die das Opfer besteuern muss, notwendig.

Die echten Banknoten des Opfers werden durch einen Taschenspielertrick des Betrügers gegen die wertlosen weißen oder schwarzen Papierscheine ausgetauscht.

**Wenn Sie Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eines Unternehmens sind, können Sie vielfach mit Betrügern konfrontiert werden, die versuchen, Sie oder Ihren Arbeitgeber zu schädigen. Auch hier gilt: Zögern Sie nicht, die Polizei zu verständigen. Schnelles Handeln kann der Polizei helfen, Täter auszuforschen und weiteren Schaden zu verhindern!**

\*Diese Betrugsform kommt nicht sehr häufig vor.

## Pyramidenspiel (Kettenbrief, Schenkkreis)

Eine seltene Erscheinungsform des Betruges, die Pyramidenspiele und Kettenbriefe, funktionieren nach dem Schneeballsystem.



Das Prinzip besteht darin, dass neue Teilnehmer nach ihrem Eintritt in die Gruppe jenen Mitgliedern, die länger dabei sind, hohe Geldbeträge schenken und hoffen, nach einem Aufstieg in der Rangordnung selbst beschenkt zu werden.

Tatsächlich verliert bei einem Pyramidenspiel nahezu jeder Teilnehmer sein Geld, und nur ein paar Personen, nämlich die „Spiele-Erfinder“, gewinnen.

Das Veranstalten und Verbreiten von Pyramidenspielen und Kettenbriefen ist in Österreich verboten. Sollten Sie darauf hereingefallen sein, suchen Sie keinesfalls selbst neue Opfer, um wieder zu Ihrem Geld zu kommen, sondern wenden Sie sich an die Polizei.

## Inseraten-Betrug (Firmenbuch- eintrag)

Betrüger täuschen einem Geschäftsinhaber vor, sein Unternehmen zu bewerben (oder im Firmenbuch einzutragen) und kassieren die Inseratenkosten, ohne dass jemals eine Veröffentlichung des Inserates erfolgt.

In anderen Fällen erfolgt zwar die Veröffentlichung eines Inserates, dem Geschäftsinhaber wurde jedoch bei Vertragsabschluss unter Zeit- und Entscheidungsdruck eine Abo-Verpflichtung unterschoben, die sich im „Kleingedruckten“ findet.

## Telefonanlagen- Hacking



Vorwiegend nach Geschäftsschluss bzw. am Wochenende hacken sich Betrüger über ungesicherte Nebenstellen einer Telefonanlage in ein Firmentelefonnetz ein. Die Betrüger vermitteln Telefongespräche – vorwiegend nach Übersee – über die Anlage. Die entstehenden immensen Kosten gehen zu Lasten des Unternehmens.



## Herauslocken von Wertkarten-Codes



Betrüger versuchen telefonisch unter Vorspiegelung einer falschen Identität (z.B. als Sicherheitsbeauftragter, der eine Überprüfung durchführen muss) Mitarbeiter von Tankstellen, Trafiken und Geschäften zum Ausdruck und zur Bekanntgabe der Codes von Wertbons für Internetzahlungsverkehr (hauptsächlich pay-safe) zu verleiten.

Die bekannt gegebenen Codes werden von den Betrügern im Internet verwertet oder verkauft.

## Fracht-Betrug

Die Betrüger treten meist als Firmen aus osteuropäischen Ländern auf und bestellen größere Warensendungen von teilweise immensem Wert.

Die Lieferungen erfolgen oft mit renommierten Speditionen. Die Ware wird von den Betrügern umgeleitet und kommt nicht bei jener Firma an, die die Rechnung für die Lieferung erhält.

## Rip-Deal

Rip-Deals sind selten auftretende Ködergeschäfte, bei denen Verkäufer von Immobilien oder Luxusgegenständen geschädigt werden sollen.

Ein Interessent will das angebotene Objekt (zB: Liegenschaft, Yacht, Auto oder Pferd) kaufen, verlangt keine Besichtigung und verhandelt nicht über den Preis. Er klingt freundlich und seriös.



Der Anrufer gibt sich meist als Vermittler eines ausländischen Geschäftsmanns aus, der den Luxusgegenstand oder die Immobilie erwerben will, derzeit aber nicht nach Österreich reisen kann. Deshalb soll das Geschäft im Ausland abgewickelt werden.

Im Laufe der Geschäftsabwicklung wird plötzlich ein Devisentauschgeschäft vorgeschlagen, mit dem der Verkäufer einen zusätzlichen Gewinn erzielen könnte. Wenn der Verkäufer mit Bargeld für das vereinbarte Devisengeschäft ins Ausland reist – Österreicher werden meist nach Mailand/Italien gelockt - wird ihm dort das Geld abgenommen, und der Geschäftspartner verschwindet spurlos.



[www.sicherlebeningraz.at](http://www.sicherlebeningraz.at)  
[www.facebook.com/sicherlebeningraz](https://www.facebook.com/sicherlebeningraz)